Anlage 1: Vertrag 2005

V e r t r a g

Zwischen

der Stadt Rheine, vertreten durch die Bürgermeisterin,

und

dem Jugend- und Familiendienst

wird folgender Vertrag geschlossen:

§ 1

Zielvorstellungen

Die Stadt Rheine und der Jugend- und Familiendienst als freier Träger der Jugendarbeit vereinbaren die nachstehend beschriebene Kooperation im Arbeitsfeld der Bildungs-, sowie der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Rheine.

Die Bestimmungen und Grundsätze der Allgemeinen Zuwendungsrichtlinien (AZR) und der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen der Stadt Rheine (AN-Best), sowie der Richtlinien der Stadt Rheine für die Gewährung von Zuwendungen zu Personalkosten sind Bestandteil dieses Vertrages.

§ 2

Vertragliche Leistungen

In dieser Zusammenarbeit leisten die Beteiligten folgende Beiträge:

- Der Jugend- und Familiendienst verpflichtet sich, folgende Leistungen zu erbringen und das Angebot mit der Stadt Rheine abzustimmen:

Betrieb einer Erwachsenenbildungsstätte nach den Vorschriften des Weiterbildungsgesetzes des Landes Nordrhein Westfalen

Angebot und Durchführung von Ferienprogrammen für Kinder und Jugendliche nach den jeweils aktuellen Erfordernissen, insbesondere Programme des Kinderferienparadieses und der Stadtranderholung

Schaffung eines Bildungsangebotes für Jugendliche und junge Erwachsene

- Die Stadt Rheine beteiligt sich durch die Bezuschussung der Personal-, Sach- und Betriebskosten an der Finanzierung der Einrichtung.

§ 3

Personal

Für die in § 2 genannten Aufgaben werden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert:

- Leiter der Bildungsstätte mit voller Arbeitszeit (Höchstgrenze für die Förderung ist die Einstufung nach BAT III, Fallgruppe 7 incl. Zusatzversorgung)
- Eine Pädagogische Mitarbeiterin / ein pädagogischer Mitarbeiter für den Bereich Jugendarbeit mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden. (Höchstgrenze für die Förderung ist die Einstufung nach BAT IV b Fallgruppe 16 incl. Zusatzversorgung)

Der Jugend- und Familiendienst kann die Kosten für die eingestellte Fachkraft in dem oben genannten Beschäftigungsumfang auch dann geltend machen, wenn diese tatsächlich mit mindestens der Hälfte der tariflichen Arbeitszeit eingestellt ist und der Differenzbetrag für die Beschäftigung von Honorarkräften verwendet wird.

Die Fachkräfte müssen eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung haben und für die in § 2 genannten Aufgaben eingesetzt werden.

§ 4

Zuschüsse/Finanzierung

1. Die Stadt Rheine stellt dem Träger Räume im Gebäude Wadelheimer Chaussee 195 mietfrei zur Verfügung.
2. Die Stadt Rheine gewährt eine jährliche Beihilfe in Höhe von 40.375 € zu den allgemeinen Betriebskosten.
3. Die Stadt Rheine gewährt eine jährliche Beihilfe für zusätzliche Unterrichtsstunden der Bildungsstätte bis zur Höhe von 11.400 €
4. Die Stadt Rheine gewährt einen jährlichen Zuschuß zu den Personalkosten

Hierbei sind die faktischen Personalkosten der jeweils eingestellten Person zugrunde zu legen. Der Zuschuss beträgt 94 % der anerkannten Kosten.

Haushaltsvorbehalt:

Die Stadt Rheine gewährt die oben genannten Zuschüsse unter dem Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für das jeweilige Haushaltsjahr.

Die Stadt Rheine behält sich vor, Kürzungen der Landesmittel nicht durch den Einsatz zusätzlicher städtischer Mittel auszugleichen.

Dem Jugend- und Familiendienst wird für den Fall, dass die städtischen Personalkostenzuschüsse die tatsächlich gezahlten Personalkosten nicht abdecken, die Möglichkeit eröffnet, für die Aufgaben der pädagogische Mitarbeiterin / des pädagogischen Mitarbeiters im Bereich Jugendarbeit Honorarkräfte mit einem Zeitanteil von bis zu 10 Stunden regelmäßiger wöchentlicher Arbeitszeit einzusetzen.

Gleiches gilt für eingesparte Personalkosten aus der vorübergehenden Nichtbesetzung von Stellen der pädagogischen Mitarbeiter/innen bis zur Höhe des Trägeranteils.

§ 5

Leistungsvereinbarung und Wirksamkeitsdialog

Der Jugend- und Familiendienst vereinbart mit der Stadt Rheine für jedes Kalenderjahr die inhaltlichen Schwerpunkte und den Leistungsumfang für die in § 2 beschriebenen Angebote.

§ 6

Verwendungsnachweis

Der Jugend- und Familiendienst legt den Nachweis über die Verwendung der Landesmittel und der städtischen Zuschüsse, sowie die erforderlichen Angaben für den Wirksamkeitsdialog spätestens bis zum 30. Juni des folgenden Jahres vor.

§ 7

Dauer der Förderung

Der Vertrag ist jederzeit kündbar mit Wirkung zum 31.12. des Folgejahres.

Des Weiteren ist die fristlose Kündigung des Vertrages für den Fall der Nichteinhaltung vertraglicher Bestimmungen (z. B. Änderung des Zuwendungs-

zweckes ohne Zustimmung der Stadt) möglich.

Bei einer groben Verletzung der vertraglichen Pflichten sind der Jugend- und Familiendienst und die Stadt Rheine zur vorzeitigen Kündigung berechtigt.

Die Vereinbarung kann in gegenseitigem Einvernehmen jederzeit aufgehoben werden.

Bei Wegfall einer oder mehrerer Zuschussvoraussetzungen können beide Vertragspartner die Vereinbarung zum Jahresende kündigen. Dabei sind die arbeitsrechtlichen Kündigungsfristen zu beachten.

Sollte in diesem Vertrag irgendeine Bestimmung aus materiellen oder formellen Gründen rechtsungültig sein oder werden, so sind sich die Parteien darüber einig, dass die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt wird. Die Parteien verpflichten sich, die ungültige Bestimmung durch eine ihr nach Möglichkeit gleichkommende Bestimmung in formell gültiger Weise zu ersetzen.

§ 8

Inkrafttreten

Die Vereinbarung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2005 in Kraft.